Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 1 (1911)

Heft: 34

Artikel: Ferien-Wandern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-637972

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- - Ferien=Wandern. - -

Schon seit vielen Jahren besitst Basel seine bekannten | sogar Edelweiß und Alpenrosen gepflückt. Nach den Berichten Schülerferienreisen, die, von Herrn Lehrer Rudin in's Leben | des Leiters, sei besonders die Stunde, in der sie Edelweiß fanden,

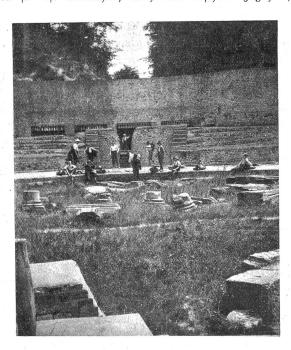
gerusen, sich großer Beliebts heit erfreuen. Diese Reisen werden in den Sommersferien 14 Tage lang außsgeführt und kosten pro Mann ca. Fr. 50.

Run scheint auch Bern eine solche Gelegenheit biesten zu wollen. Wer die Zeitungen liest, hat einige Male während der letzten Sommerserien etwas von der Wandergruppe Keller gelesen und mancher wird ihren Streifzügen mit Interesse gesolgt sein.

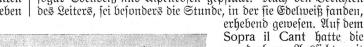
Der Gedanke, praktische Heimatkunde nütze mehr, als aller Geographieunterricht und körperliche Arbeit
in freier, reiner Natur
wirke mehr, als alles Moralisieren führte zu dem
Plan, von Bern aus durch
den Jura, Mittelland und

Alpen eine Fußreise zu machen, an der auch Knaben aus dem Mittelstand teilnehmen könnten.

So brach benn am 8. Juli die 10-köpfige Schar auf und mit munterem Schritt und frohem Wandersinn marschierte das kleine Trüpplein in die Welt hinein. In Basel vermehrte sich die Gesellschaft um 2 Mann und weiter ging's, ein ganzes Dutend, nach dem Kanton Graubünden. Das war eine Pracht und ein Staunen! In jedem Briefchen, jedem Kärtschen, das heimgeslogen kam, merkte man die innerliche Freude, den durchdringenden Genuß an. Was die Alpen Interessantes und Thpisches bieten, haben sie gesehen. Murmeltierchen haben sie oft beobachtet, auch dem Alphorn zugehört, ja



In den Ruinen von Augusta Rauracorum.

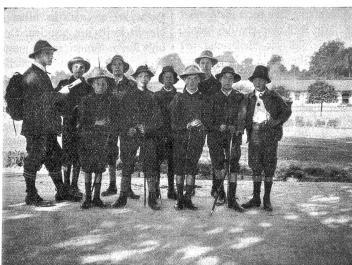


erhebend gewesen. Auf dem Sopra il Cant hatte die wunderdare Aussicht mit dem Gedanken an die Edel-weiß so auf die Gemüter gewirkt, daß Alle hingerissen und überwältigt waren. Zu den Höhepunkten der Wanderung zählen sie vor allem auch die Tour über die Greina mit ihrem merkwürdigen Hochthal und ihrer Gletscherpracht. Das müssen undersessische Tage gewesen sein, die sie dort verlebt haben.

Am 7. August rückte die Schar festen Schrittes in Bern ein. Von Müdigsteit merkte man ihnen nicht viel an, aber daß sie etwas geleistet hatten, zeigten die gebräunten Wangen, die braunen Beine und ihr gesundes Aussehen. Gut ist's

ihnen bekommen und es ift nur zu wünschen, daß auch andere Jahre wieder eine solche Reise ausgeführt werde.

Wie Basel seine Rudin-Reise hat, so sollte Bern auch seine Wandergruppe Keller für immer besitzen; aber dazu braucht es tatkräftige Mithülse sowohl durch Leiter, als auch in Geld.



Vor der Reise.

> Reiselied. <

Leichten Fuß und frohes Herz Lieb' ich auf die Reise, Lieb' bei Spiel und munterm Scherz Muntrer Lieber Weise.

Liebe Walb und Wiesengrün Und das Tannenrauschen; Wo die Wildbachwasser sprüh'n, Möcht' ich steh'n und lauschen. Lieb' mir eine Bergeswand, Wo Flühblumen blühen, Und an fteiler Felsenwand Alpenrosen glühen.

Lieb' ein weites, freies Land Unter mir zu schauen, Wo mein liebes Baterland Ruht auf goldenen Auen.

в. Б.



Auf dem Greinapass.